

## Freundesbrief Nr. 40 - Januar 2024

**Tu deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind.  
Die Bibel, Sprüche 31,8.**

Liebe Freunde,

wir wünschen euch ein gesundes und gesegnetes neues Jahr 2024!

Wie in jedem neuen Jahr starteten wir mit einer Gruppe Royal Rangers Pfadfinder nach Rumänien. Dort waren schon ca. 600 Päckchen der Aktion "Strahlende Augen" bereitgestellt. An dieser Stelle unseren herzlichen Dank an DHHN aus Nagold für den Transport und dafür, dass wir mehr Pakete bekommen haben als wir bestellt hatten!

Wir wollten Weihnachtspäckchen verteilen, singen, spielen, tanzen, lachen und Freude bringen, Gemeinden besuchen, Gulasch kochen, Theater spielen und vieles mehr. Das Wichtigste war jedoch, dass wir den Menschen sagen durften, dass Jesus sie liebt - in all ihrer Armut, ihrem Schmutz und ihrer Hilflosigkeit!

Davon wollen wir berichten - mit Bildern und kleinen Berichten unserer Royal Rangers. Vorab noch einen großen Dank an Florina und Ovi mit ihren Kindern, Tanja unsere RIDE-Leitung, Chiara unsere RIDE-Pastorin, Nathanael unser RIDE-Wart, Tim unser Lobpreisleiter und Dominik unser Spielleiter.



Kinderhilfswerk kleine Löwen in  
Rumänien – micuții lei e.V.  
Birkenweg 18, 75059 Zaisenhausen

### Kontakt

1. Vorsitzende  
Diana Lanz-Zickwolf, Zaisenhausen  
Mobil +49 157 33211858

2. Vorsitzender  
Peter Müller, Emden,  
Mobil +49 171 4243933

Email: kinderhilfswerk-kleine-loewen@web.de

Homepage: <https://kinderhilfswerk-kleine-loewen.jimdofree.com/>

### Bankverbindung:

Kinderhilfswerk kleine Löwen in  
Rumänien e.V.  
Sparkasse Kraichgau  
IBAN: DE10 6635 0036 0007 1019 84  
BIC: BRUSDE66XXX

Paypal: kinderhilfswerk-kleine-loewen@web.de



Nathanael, Stamm 70, Ridewart: Das RIDE nach Rumänien war eine sehr schöne Zeit!

So wie der Name schon sagt: **Ranger im Diensteinsatz**. War zum einen die Ranger Gemeinschaft, natürlich auch mit der Gastfamilie (Ovi und Florina) echt gut. Wir haben uns alle gut verstanden, Spiele gespielt, gegessen, gekocht, einkaufen gegangen, spazieren gewesen, Auto gefahren...

Als Team haben wir gemeinsam das Programm für die Kinder gemacht: Theaterstück, Lieder, Spiele, Geschenke verteilt. Das hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Und der Dienst den wir gemacht haben hat mich sehr berührt. Es war nicht das erste Mal das ich das „Leid“ der Leute dort sehe, aber es ist immer wieder auch erschreckend. Zu wohnen ohne Wasserleitung, Zentralheizung, Privatsphäre, passende Kleidung, tägliches Essen.....

Da wird mir immer aufs neue klar wie gut ich es in Deutschland habe. Das was bei uns als selbstverständlich gilt, haben viele Leute dort gar nicht.

Es hat mir eine große Freude gemacht den Kindern, wenn auch nur eine Kleinigkeit zu geben und ihre Freude zu sehen. Man muss ihnen nicht einmal was geben, allein das da sein und gesehen zu werden freut sie wirklich.



Maja, Stamm 70: Was ein Privileg bei dem RIDE in Rumänien dabei gewesen sein zu dürfen, so viel erleben und selbst erfahren zu dürfen! Dass Rumänien, was doch eigentlich gar nicht weit weg ist, so von Armut betroffen ist, war mir selbst nicht so bewusst. Aber die Realität hat sich dann ganz anders gezeigt. Jeden Tag gab es Programm und viele neue Eindrücke. Das Highlight für mich war zu sehen, wie sich sehr eingeschüchterte und auch verwahrloste Kinder mit der Zeit geöffnet haben und dann auch mal ein Lächeln auf dem Gesicht hatten. Durch Lieder mit Bewegungen und Spiele, die wir mit den Kindern gemacht haben, oder auch mal durch ein Gummibärchen und die Verteilung der verpackten Schuhkartons durften wir Wertschätzung und Liebe an jeden einzelnen dort weitergeben. Dass durch kleine Dinge Großes bewirkt werden kann und wir davon ein Teil sein und es selbst erleben durften, ist großartig. Jeder kann mit wenig schon ein Licht sein.



Elijah, Stamm 406: Der 3\*-RIDE nach Rumänien war eine sehr schöne Aktion mit toller Gemeinschaft untereinander und mit den Kindern. Manche Kinder sind einem sehr ans Herz gewachsen in dieser kurzen Zeit. Die Armut, die wir gesehen haben, war trotzdem ziemlich erschreckend und unsere Gastfamilie hat meinen größten Respekt verdient, dass sie das ganze Jahr über dagegen ankämpfen. Am schönsten war jedoch zu sehen, wie die Kinder Spaß hatten trotz ihrer sehr schlimmen Lage!

Marlene, Stamm 553: Der RIDE ist eine sehr schöne und bewegende Aktion. Man hat viel über die Menschen in Rumänien und sich selbst gelernt. Ich hatte eine tolle Zeit innerhalb der Gruppe und auch während der Aktionen in Felnac und den anderen Gemeinden.



Eva, Stamm 407: Das Schönste auf dem RIDE war es, die Freude der Kinder zu sehen, wenn wir mit ihnen gespielt und gesungen haben und wir ihnen ein Päckchen geschenkt haben. Am Eindrücklichsten waren für mich die Lebensbedingungen, Armut und die Hoffnungslosigkeit bei vielen Menschen zu sehen aber auch die Hoffnung und einen starken Glauben in den Gemeinden zu spüren. Der RIDE war ein richtig starkes Erlebnis und ich kann jedem empfehlen mitzugehen.



Dominik, Stamm 25, Spielwart, Lobpreis: Ein spannendes Erlebnis für mich festzustellen, dass Armut sogar mit einer Autofahrt zu erreichen ist und somit in das nähere Umfeld rückt. Gleichzeitig war es erschreckend wie nah Arm und Reich nebeneinander wohnen können. So war immer wieder eine Villa zu sehen, neben der direkt eine „Bruchbude“ stand. Als RIDE standen bei uns die Kinder in den Roma-Dörfern im Mittelpunkt. Wir durften Pakete von „strahlende Augen“ verteilen und Freude, Hoffnung und die Liebe von Jesus weitergeben. So besuchten wir jeden Tag ein Dorf und machten dort mit den Kindern gemeinsam Programm mit Spielen, Lobpreis, Theater und Andacht. Anschließend gab es häufig eine Essensausgabe und die Geschenkverteilung.

Der RIDE ist lebensverändernd und ich persönlich bin wieder mit einem anderen, dankbareren Denken zurück in den Alltag nach Deutschland gegangen. Daher empfehle ich jedem der kann, bei so einer Möglichkeit, Menschen zu helfen und dienen, mitzumachen!



Chiara, Stamm 407, RIDE-Pastorin: Auf dem RIDE in Rumänien war einer meiner Highlights, das wir so oft in das Dorf Felnac gegangen sind. Die Freude in den Gesichtern der Kinder zu sehen, wenn wir mit ihnen gesungen oder gespielt haben, war ein richtig großes Geschenk.



Joseba, Stamm 70: Ich hab mich richtig gefreut dabei sein zu dürfen. Es war schön, ein Licht für die Kinder dort zu sein. Ihnen mit den Bewegungsliedern Freude zu machen. Geschenke zu verteilen. Was mich verwundert hat ist, dass zwischen den ganzen armen Hütten immer wieder richtig schicke Villen standen. Was ich davor nie realisiert habe war, dass man sich nur ins Auto setzen muss, eine Strecke fahren muss und so schnell die größte Armut erreicht. Falls ihr grad am überlegen seid, auch auf ein RIDE zugehen, dann kann ich euch es nur empfehlen! Rumänien war super und die anderen RIDE's sind sicher genau so gut.

Antonia, Stamm 406: Die Möglichkeit hier mitzudürfen ist echt mega gewesen. Am bewegtesten fand ich, als wir alle in den Häusern waren und für die Menschen gebetet haben und die sich wirklich gefreut haben, und manche auch geweint. Ich fands mega schön ein Segen sein zu können, auch für die kleinen Kinder. Weiterempfehlen würde ich es auf jeden Fall, jeder sollte sehen wie gut es uns eigentlich geht.



2 Töpfe Gulascheintopf -  
mit Liebe gekocht!



Anne, Tübingen 2, Stamm 406: Ich durfte auf dem RIDE dabei sein und ich kann nur sagen, es hat sich sehr gelohnt. Ich fand es sehr schön und habe mir viel mitgenommen. Unser Schwerpunkt auf dem RIDE waren die Kinder und das wir in ihrem Leben etwas bewegen können. Wir sind in unterschiedliche Dörfer gegangen und haben dort mit den Kindern gespielt, gesungen und ihnen ein Theater vorgespielt; David gegen Goliath. Danach haben wir ihnen noch jeweils ein Geschenk gegeben. Das Dorf, in welchem wir am häufigsten waren, hieß Felnac und die Kinder dort hatte man wirklich schnell ins Herz geschlossen. Neben den Kindern haben wir aber auch die Erwachsenen eingeladen mitzumachen und sind auch manchmal Bekannte von Ovi besuchen gegangen, wo wir dann für diese gebetet haben. Wir waren eine super Truppe und einfach alles hat Spaß gemacht. Es war sehr wertvoll und ich hoffe das ich dieses RIDE nicht schnell vergessen werde.



Raphael, Stamm 406: Für mich war es absolut besonders wie die Kinder sich geradezu nach Liebe und Aufmerksamkeit gesehnt haben.

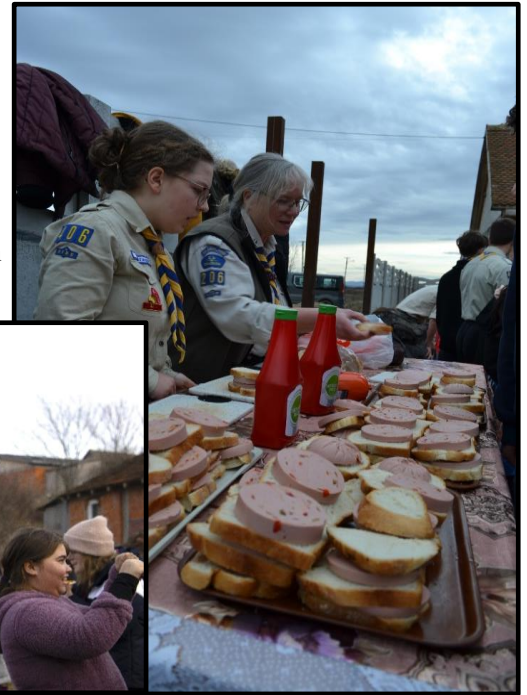
Salome, Stamm 614: Ich fand es sehr wertvoll dabei gewesen zu sein, weil wir selber miterlebt haben welche Not und wie arm dort die Familien wirklich sind und wie sehr sie diese Unterstützung brauchen. Man merkt welches Privileg es ist in Deutschland zu wohnen und ein gutes Haus zu haben, gute Klamotten, medizinische Versorgung und so weiter. Man fühlt sich beschämt, weil man dort eine gute Jacke an hatte und warme Schuhe trug, das war für mich so ein schlimmes Gefühl. Es war so schön mit den Kindern, vor allem in Felnac Beziehungen aufzubauen und sie zum Lachen zu bringen. Umso schwerer wurde der Abschied und auch der Gedanke, dass man so aktiv in dieser Woche geholfen hat, und jetzt wieder zurück muss. Ich will den Ride nach Rumänien am liebsten sofort wiederholen und ich empfehle ihn so sehr weiter. Man sieht immer nur Bilder, doch diese ganze Situation mal in echt zu erleben macht so viel aus.





Deborah, Stamm 312: Endlich habe ich einen Bezug zu einem der Orte, an denen die Weihnachtspakete ankommen. Auf dem RIDE sind mir die Kinder von Felnac sehr ans Herz gewachsen.

Samuel, Stamm Tübingen 2 406: Auf dem RIDE hat es mir sehr viel Freude bereitet, mit den Kindern zu spielen und Beziehung aufzubauen. Die enorme Armut in Rumänien war sehr erschreckend, vor allem weil es überhaupt nicht weit von Deutschland entfernt ist. Alles in allem bin ich sehr froh diese Erfahrung gemacht haben zu dürfen, und hoffe, dass ich etwas bewirken und ein Segen für die Kinder sein konnte.



Micha, Stamm 70: Das RIDE in Rumänien war echt toll, wir konnten Kindern dort eine große Freude bereiten, indem wir mit ihnen Bewegungslieder singen, Spiele spielen sowie Essen verteilen konnten. Ganz besonders wertvoll war für die Kinder, meiner Ansicht nach, dass jemand mit ihnen Zeit verbringt, sich für sie interessiert und für jeden einzelnen persönlich da ist, ein jedes Kind auch so angenommen und geliebt wird wie es ist! Beim Empfangen der Päckchen zeigte sich die Dankbarkeit durch die große Freude und das Strahlen in den Gesichtern, das sind Momente, in denen mein Herz aufgeht! Und danach wird einem wieder bewusst, wie die Realität dort aussieht, und trotzdem sind die Leute dort so dankbar für alles was sie bekommen. Als Rangers konnten wir Ovi und Florina ermutigen und bestärken in ihrem Dienst an den Kindern, es macht den Unterschied, wenn jemand für die Kinder da ist! Wir konnten nur eine Woche die Liebe des Herrn an die Kinder weitergeben, aber Florina und Ovi dürfen die gute Botschaft über's Jahr den Kindern verkünden. Im Gebet wollen wir sie unterstützen und dankbar sein für all das Gute was wir erlebt haben.





Noch mehr als  
Geschenke brauchen  
die Kinder unsere  
Liebe!



**Wem es möglich ist unsere Familien und die Kinder in Felnac zu unterstützen, der möge doch gerne Geld für Lebensmittelpakete überweisen. Diese werden wir gezielt an besonders bedürftige Familien verteilen. Aktuell rufen viele bei Florina und Ovi an und bitten um Lebensmittel!**

**Für alle Gebete, finanzielle und materielle Spenden danken wir Euch von Herzen! Der HERR segne Euch - Domnul să vă binecuvânteze!**

Liebe Grüße sendet

*Diana Lanz-Zickwolf*

Diana Lanz-Zickwolf mit dem Team der kleinen Löwen



Bankverbindung:

Kinderhilfswerk kleine Löwen in  
Rumänien e.V.  
Sparkasse Kraichgau  
IBAN: DE10 6635 0036 0007 1019 84  
BIC: BRUSDE66XXX

Paypal: kinderhilfswerk-kleine-  
loewen@web.de